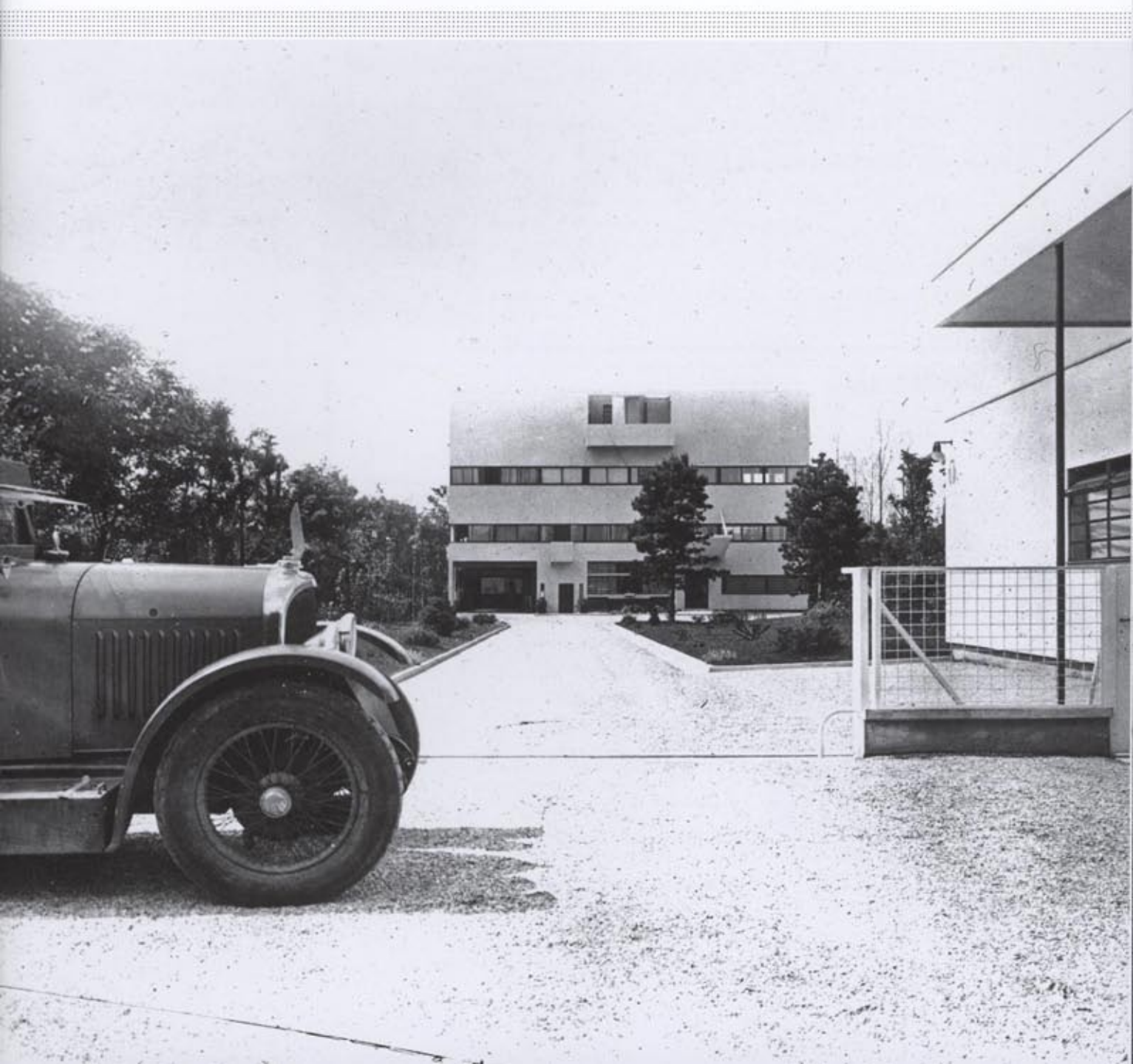


# afcuuue

*Thema: Abgeblitzt!*

# 32



Was Sie schon immer von **Architekten** und **Architekturfotografen** über Fotografie wissen wollten, aber nicht zu fragen wagten.

„Nein, nein und nein. Oder können Fotografen etwa die besseren Architekten sein?“  
Peter Ippolito, Ippolito Fleitz Group, Stuttgart

„Es kommt auf das Sehen an – entweder man hat den Blick für die spannende Aufnahme oder nicht. Dabei spielt es keine Rolle, ob man Architekt oder Busfahrer ist.“  
Thomas Holtkötter, Fotograf, Aachen

„Am Anfang meiner Berufstätigkeit begleiteten mich oft Architekten beim Fotografieren ihrer Bauten. Hätte ich nach ihren Angaben gehandelt (zum Beispiel Standort der Kamera), wären keine brauchbaren Bilder entstanden. [...] Architekten und Architekturfotografen sind Partner, beide sind Autoren.“  
Tomas Riehle, Fotograf, Bergisch-Gladbach

„Erfahrungsgemäß schätzen Architekten die Wiedergabe ihres Objektes unter Sichtwinkeln, die ihnen fremd waren. Man könnte auch sagen, dass Architekten, die Architekturfotografen beschäftigen, sich einer fremden Belebung ihres Objektes ausliefern.“  
Petra Steiner, Fotografin, Berlin

„Nein – Fotografen sollten schließlich auch keine Häuser entwerfen.“  
Prof. Hans Nickl, Nickl & Partner Architekten AG, München

Sind Architekten die besseren Architekturfotografen?

Sind Architekten die besseren Architekturfotografen?

„Im Auftragsgeschäft ist sie aktuell eine Form von Werbefotografie: sie inzeniert Gebautes. Modern sind dabei oft die eingesetzte Technik und/oder das Sujet – der gestalterische Ansatz, die Sprache der Architekturfotografie sind eher klassisch.“  
Stefan Schilling, Fotograf, Köln

„Da bin ich altmodisch: je emotionaler das Bild, desto verwechselbarer die Architektur. Deshalb: so ‚kalt‘ wie möglich.“  
Prof. Johannes Kister, kister scheithauer gross, Köln/Leipzig

„Für die Geschichte ist sie ein Dokumentarist. Für Fotografie als Kunst eine eigene Gattung, die sich auf dem Kunstmarkt erfolgreich verkauft. Für uns Architekten das materialisierte visuelle Gedächtnis.“  
Peter Ippolito, Ippolito Fleitz Group, Stuttgart

„Keine 80er Jahre-Fotografie – Sonnenschein und blauer Himmel.“  
Judith Buss, Fotografin, München

„Was ich ablehne: bewusste Weitwinkligkeit, um Verzerrungen zu erzeugen oder übersteigter Einsatz von Photoshop...“  
Wolfram Janzer, Fotograf, Stuttgart

„Die Grenzen zwischen Fotografie und Computer Generated Imaging werden wohl mehr und mehr fließend...“  
David Franck, Fotograf, Ostfildern

„Architekturfotografie sollte ein eigenes fotografisches Konzept verfolgen und nicht nur den Eindruck des scheinbar dokumentarischen vermitteln wollen.“  
Amandus Sattler, Ailmann Sattler Wappner Architekten, München

Was zeichnet die aktuelle Architekturfotografie aus Ihrer Sicht aus, und was geht gar nicht?

Was zeichnet die aktuelle Architekturfotografie aus Ihrer Sicht aus, und was geht gar nicht?

„Auf im Plan eingezeichnete Fotostandpunkte, die mir mit freundlichen Grüßen überreicht werden.“  
Marcus Bredt, Fotograf, Berlin

„Auf den Satz: ‚Die Bilder kann ich doch umsonst publizieren, ist ja Werbung für Sie...!‘“  
Paul Ott, Fotograf, Graz

„Die Klientel bringt es mit sich, dass man gelegentlich Göttern in schwarz gegenübersteht...“  
Marcus Buck, BUCK | Fotodesign, München

„Schlicht und ergreifend – ja.“  
Prof. Hans Nickl, Nickl & Partner Architekten AG, München

„Eine zunehmend wichtige Voraussetzung ist die honorarfreie Verwendung des Bildmaterials, da Verlage mit immer knapper werdenden Budgets haushalten müssen.“  
Rainer Sladek, Henn Architekten, München

Worauf könnten Sie in Ihrem Beruf als Architekturfotograf gut verzichten?

Ist ein professionelles Architekturfoto die Voraussetzung für eine Veröffentlichung?

„Real und dennoch mit Atmosphäre. Wenn möglich, sollte der Mensch als Massstabsgeber für die Architektur und die Fotografie abgebildet sein.“  
Prof. Hans Nickl, Nickl & Partner Architekten AG, München

„Anarchisch. Immer mal wieder gegen den Strich. Nicht zu ernst.“  
Marcus Bredt, Fotograf, Berlin

„Überhaupt nicht. Das Licht muss das Richtige sein.“  
Judith Buss, Fotografin, München

„Der Architektur entsprechend, aber nicht nacheifernd, sondern mit Haltung, eigenem Blickwinkel und Neugierde.“  
Peter Ippolito, Ippolito Fleitz Group, Stuttgart

„Zurückhaltend bis gar nicht. Architektur braucht nur genügend Raum, um sich selbst zu inszenieren.“  
Paul Ott, Fotograf, Graz

„Am besten fliegen Tauben im grauen Himmel darum herum.“  
Prof. Johannes Kister, kister scheithauer gross, Köln/Leipzig

Muss Architektur durch die Fotografie in Szene gesetzt werden, und wenn ja, wie?

Muss Architektur durch die Fotografie in Szene gesetzt werden, und wenn ja, wie?

„Nach zwanzig Jahren kann ich sagen, dass die Architekturfotografie meine Geduld in buddhistische Reichweiten trainiert hat. Ein Großteil der Arbeit besteht im Warten auf das richtige Licht, den richtigen Schattenwurf, die richtige Bewölkung, den richtigen Passanten, ...das Warten auf den bestmöglichen Zusammenprall von zu erwartenden Zufällen.“  
Petra Steiner, Fotografin, Berlin

„Der Akt des Fotografierens gleicht einer Inszenierung im Theater, alles hat eine Choreographie, vorgegeben durch den Lauf der Sonne, Wettereinflüsse, aber auch den Hausmeister, der das Licht anschaltet und den Lkw-Fahrer, der im richtigen Moment das Fahrzeug bewegt.“  
Jörg Hempel, Fotograf, Aachen

„Wir vermeiden eine heterogene Mischung durch die Beauftragung unterschiedlicher Architekturfotografen... und pflegen seit Jahren eine sehr enge, exklusive Beziehung zu unserem Fotografen.“  
Rainer Sladek, Henn Architekten, München

„Wir wählen immer Fotografen, die ‚emotionslos‘ sind und ein Gespür für das Fremde in der Architektur haben.“  
Prof. Johannes Kister, kister scheithauer gross, Köln/Leipzig

Was haben Sie durch Ihre Arbeit als Architekturfotograf gelernt?

Nach welchen Kriterien wählen Sie Ihre Architekturfotografen aus?

